

**Kompaktes Helia-ZF von Kahles
für Pirsch und Bewegungsjagd:**

Breites Spektrum





Mit den Worten „für die aktive Jagd“ macht der österreichische Optikerhersteller Kahles von vornherein deutlich, wozu er sein neues Zielfernrohr Helia 1,6 – 8 x 42i konzipiert hat. VISIER prüft, ob die neue Optik diesem Anspruch gerecht wird.

Zielfernrohre, die sowohl bei Bewegungsjagden, der Pirsch und nur gelegentlich beim Ansitz eingesetzt werden sollen, müssen ein breites Spektrum an Kriterien erfüllen. Hierzu zählen neben einem geringen Gewicht und kompakten Maßen auch ein großes Sehfeld bei einer möglichst kleinen Vergrößerung für die Bewegungsjagd, aber auch eine ausreichend hohe maximale Vergrößerung, um auch bei Pirsch und Ansitz auf weitere Distanzen Wild waidgerecht erlegen zu können. Zudem sollte das Objektiv groß genug sein, um genügend Licht einzufangen, so dass man zumindest bei einsetzender Dämmerung noch ein klares Ziel ausmachen kann.

Mit einer Länge von 323 Millimetern und einem Gewicht von 538 g reiht sich nun auch das Kahles Helia 1,6 – 8 x 42i in den Reigen dieser sogenannten Allround-Zielfernrohre ein. Die Optik besitzt ein stickstoffgefülltes Aluminiumgehäuse mit einem 30-Millimeter-Mittelrohr. Das Fokussieren erfolgt über den Dioptrien-einstellring am Okular, der von -3,5 bis +2 Dioptrien reicht. Bei 1,6-facher Vergrößerung bietet das neue Helia-ZF ein Sehfeld von gut 25 Metern und bei 8-facher noch etwas über 5 Meter, jeweils auf die Distanz von 100 Metern bezogen. Die Zieloptik wartet mit einem klassischen 4er-Absehen in der 2. Bildebene auf. Im Zentrum des zarten Fadenkreuzes lässt sich bei Bedarf ein Leuchtpunkt einblenden. So firmiert das Absehen beim Hersteller dann unter „4-Dot“. Besagter Dot lässt sich stufenlos dimmen und so an alle jagdlich zu erwartenden Lichtverhältnisse anpassen – vom schwachen Büchsenlicht bis hin zu grellem Sonnenlicht. Die Abdeckmaße des feinen roten Punktes betragen bei kleinster Vergrößerung 9 und bei größter 1,8 Zentimeter auf 100 Meter. An der linken Seite am Mittelrohr als „Turm“ getarnt befindet sich der entsprechende Drehregler für die Leuchtintensität. Darin verbirgt sich unter einem Schraubdeckel das Batteriefach. Dieses kann dank eines breiten Schlitzes mit einer

zies lässt sich bei Bedarf ein Leuchtpunkt einblenden. So firmiert das Absehen beim Hersteller dann unter „4-Dot“. Besagter Dot lässt sich stufenlos dimmen und so an alle jagdlich zu erwartenden Lichtverhältnisse anpassen – vom schwachen Büchsenlicht bis hin zu grellem Sonnenlicht. Die Abdeckmaße des feinen roten Punktes betragen bei kleinster Vergrößerung 9 und bei größter 1,8 Zentimeter auf 100 Meter. An der linken Seite am Mittelrohr als „Turm“ getarnt befindet sich der entsprechende Drehregler für die Leuchtintensität. Darin verbirgt sich unter einem Schraubdeckel das Batteriefach. Dieses kann dank eines breiten Schlitzes mit einer



Das Kahles Helia 1,6-8x42i mittels TierOne-Ringen montiert auf einer Repetierbüchse Brenner BR20.

Modell:	Kahles Helia 1,6-8x42i
Preis:	€ 1750,-
Objektiv:	42 mm
Länge:	323 mm
Mittelrohr:	30 mm
Absehen:	4-Dot
Klickverstellung:	1 cm auf 100 m
Höhenverstellung:	150 cm auf 100 m
Seitenverstellung:	150 cm auf 100 m
Parallaxe-einstellung:	100 m, fix
Gewicht:	538 g

flachen Münze abgeschraubt werden. Rund zwei Stunden, bevor die CR2032-Batterie aufgibt, beginnt der Leuchtpunkt zeitweise zu blinken. Keine Bange: Die Konstrukteure haben vorgesorgt und eine Ersatzbatterie in der Kappe des Seitenverstellturms verstaut. Zudem sorgt das bei Kahles „Automaticlight“ genannte und über einen Neigungs-/Bewegungssensor gesteuerte Stand-by- und Ausschaltmanagement dafür, dass die Batterie möglichst lange hält.

Sowohl der Turm für die Seiten- wie auch der für die Höhenjustierung verfügen über eine deutlich spürbar und sauber rastende Klickverstellung. Pro Klick verschiebt sich das Absehen hier jeweils um einen Zentimeter auf 100 Meter Distanz. Die Türme lassen sich bei Bedarf nullen. Hierzu ist als Werkzeug ebenfalls nur eine Münze oder Ähnliches vonnöten.

Praxis Teil mit Fazit:

Für diesen Part wurde das Helia-Zielfernrohr – anders als auf den Fotos hier zu sehen – mit einer Ultralight-Blockmontage von Eratac verheiratet. Um die Wiederholgenauigkeit der Klickverstellung „trocken“ zu überprüfen, fand sich das Test-ZF dann an der Montage mit einer massiven Balkenkonstruktion verspannt und dem Fadenkreuz auf einen in 100 Meter Entfernung gelegenen Kontrollpunkt ausgerichtet wieder. Nach dem Abdrehen des obligatorischen Vierecks mit jeweils 20 Klicks in jede Richtung befand sich das Kreuz wieder exakt

am Ausgangspunkt. Bei dem über Nacht bei -20 °C im Gefrierschrank geparkten ZF ließen sich alle Verstelltürme und Einstellringe mit dem gleichen Widerstand bewegen, wie zuvor beim Einschießen auf dem mit 26 °C sommerlich warmen Schießstand. Dank achtfacher Vergrößerung und der schon gelobten Klickverstellung bedurfte es dazu nur dreier Schüsse, wobei der dritte bereits als Kontrollschuss diente. Das feine Absehen erlaubt insbesondere in Verbindung mit dem stufenlos anpassbaren Leuchtpunkt ein sehr präzises Zielen, auch auf größere Distanzen. Das Test-ZF liefert ein kontrastreiches, extrem farbtreues, sehr scharfes Bild bis in den Randbereich. Lediglich bei Objekten mit

extremen Hell-Dunkel-Übergängen im grellen Sonnenlicht ließen sich kaum wahrnehmbare, leicht ins Violette gehende Farbsäume ausmachen. Das tut dem brillanten Eindruck, den das neue Helia 1,6-8x42i beim Autor hinterließ, jedoch keinen Abbruch. Während der Dämmerung stößt das 42er-Glas natürlich an seine Grenzen. Wer nachts damit ins Revier möchte, kommt nicht um die Montage einer zusätzlichen Nachtzielhilfe herum, ist dann aber mit dem zum fairen Preis von 1750 Euro angebotenen Helia 1,6-8x42i bestens gewappnet.

Text: Andreas Wilhelmus

Die Testoptik kam direkt vom Hersteller Kahles (www.kahles.at) – vielen Dank!



Dank abgeschraubter Abdeckkappen erkennt man hier die gut lesbare Skala für die Klickverstellung, die das Absehen pro Klick um 1 cm auf 100 m Entfernung korrigiert.



Alle Einstellelemente haben gut sichtbare Nullmarken und wie auch die Turmkappen eine griffige Oberfläche.



Über den links am Mittelrohr angebrachten Drehregler (hier in Position „ausgeschaltet“) lässt sich die Intensität des Leuchtpunktes im Absehen stufenlos regeln. Zum Einschalten und für mehr Helligkeit muss man ihn im Uhrzeigersinn drehen.

WAIMEX ... folge Deiner Passion

Aero AR-10 M5E1
black oder FDE Ceracote, 20"
UVP ab 2.289,- €



Lieferung
ohne offene Visierung!



Aero AR-15 M5E1
black oder FDE Ceracote, 18"
UVP ab 1.803,- €